



ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM

DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

Thema des Monats Januar

„Feierlichkeiten zu Ehren des Marduk – Das babylonische Neujahrsfest“



Vortragender: Malte Huylmans

Die Vorträge finden jeweils sonntags um 14:15 Uhr im Raum F4 des Fürstenberghauses (Domplatz 20-22, 48143 Münster, Zugang über das archäologische Museum) statt.



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

wissen.leben
WWU Münster

Feierlichkeiten zu Ehren des Marduk - Das babylonische Neujahrsfest

Das babylonische Neujahrsfest war eines der bedeutendsten kultischen Feste im babylonischen Jahr. Ursprünglich aus Sumer (heute südlicher Irak) stammend wurde es in babylonisch-assyrischer Zeit zum wichtigsten Fest des Jahres, an dem nicht nur der Oberpriester und der König teilnahmen, sondern – so der Glaube der Babylonier – auch der Gott Marduk selbst sowie dessen Sohn Nabû. Zu Ehren des Gottes Marduk wurden eine ganze Reihe von Ritualen, Prozessionen und Feierlichkeiten abgehalten. Auch in griechisch-römischer Zeit wurde der Kult weiterhin praktiziert. Der römische Kaiser Elagabal beispielsweise führte die Riten zu Ehren des Marduk im Imperium Romanum neu ein.

Wie hat man sich ein solches Fest vorzustellen und welche Quellen berichten über die Feierlichkeiten? Die Sonntagsvorträge des Monats Januar beschäftigen sich sowohl mit den literarischen, als auch mit den archäologischen Quellen zum babylonischen Neujahrsfest. Besondere Berücksichtigung soll dabei auch das *Enūma eliš* (das babylonische Welterschöpfungsepos) finden, welches in den Feierlichkeiten eine ganz besondere Rolle spielte.

Zur Abbildung:

Der Mušhuššu-Drache (Marduks Begleiter), glasierter Lehmziegel, Ištar-Tor, neubabylonisch, Berlin, Pergamonmuseum. (Bildrechte: Luisa Goldammer-Brill)